Paradox ist,

Autor(en): **O.B.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **98 (1972)**

Heft 43

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-511340

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

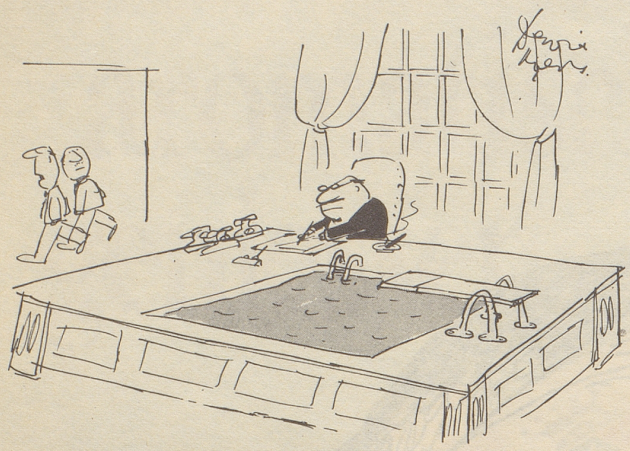
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

DARÜBER LACHT ENGLAND



«Offen gesagt, ich kann seinen GW nicht mehr ausstehen ...»

«Ach wo, nicht so schlimm! Er hat nur einen Johannes-der-Täufer-Spleen!»

«Ich hätte zum Zirkus gehen können – aber dort hatten sie schon einen ...»

Copyright by Punch

Musik wird störend oft empfunden ...

Ein Wiener Philharmoniker erzählt kopfschüttelnd einem Freund ein absonderliches Erlebnis: «Was mir da neulich passiert ist – es ist doch nicht zu glauben! Ich träume, wir haben philharmonisches Konzert, spielen die Siebente Bruckner unter Böhm. Das Adagio ... die große Steigerung ... ich spiel' und ich spiel' ... plötzlich kommt der Beckenschlag ... ich wache auf, und was glaubst du? Wir spielen wirklich die Siebente Bruckner unter Böhm!»

*

Karl Böhm ist als junger Dirigent in Graz berühmt geworden und hat der Stadt die Treue gehalten. Auch als großer Mann kehrte er immer wieder dorthin zurück und dirigierte am Opernhaus. Bei einer dieser Proben klopfte er indigniert ab und rief: «Aber meine Herren! Fis die Posaunen! Die Stelle haben wir vor zwanzig Jahren schon viel schöner gehabt! Und viel richtiger!» *o. f. b.*

Konsequenztraining

Sie werfen uns Mangel an Toleranz vor – und wollen vernichten, was ihnen nicht in den Kram paßt ... *Boris*

Forderung der Zeit

In einer Ratsdebatte über Schulprobleme erklärte ein Redner: «Die Kantonsschüler fordern die Analyse der heutigen Zeit und nicht der ägyptischen Gräber.» *fis*

Sprechstunde

«I fühle mich ußerordentlich wohl, Herr Tokter, aber grad das tuet mi beunruhige, und i möcht wüsse, wos mer fählt.» *TE*

Paradox ist,

wenn das Titelchanson eines Films, dessen Reinerlös für die Anschaffung von Zoo-Tieren verwendet wird, mit den Worten beginnt: «Frei zu leben, wie ein Vogel frei zu schweben ...»

In der Autosendung des Schweizer Radio am 21. 9. 72 erlauscht von OB.

Dies und das

Dies gelesen: «Schön wär's, wenn alle einen Kleinwagen hätten!»

Und *das* gedacht: Tatsächlich. Weil dann keiner mehr fahren könnte ... *Kobold*

BEAUJOLAIS
PIAT
MÂCON
Import: A. Schlatter & Co., 2022 Bevaix NE